Ohne Moos nix los!

Kleine Mooskunde per GPS rund um den Hanauer Schlossgarten

Start mit Frage **U**, Koordinaten N 50 08.261, E 008 55.088

Startpunkt für diese Tour ist der Schlossplatz in der Hanauer Altstadt.
An alter Bausubstanz sind auf diesem Platz noch der Kanzleibau des früheren Schlosses erhalten (heute Stadtbibliothek), sowie der Marstall (heute CongressParkHanau mit modernem Anbau).

Aber uns geht es nun um Moose. Wir wollen verschiedene Arten von Moosen entdecken und Unterschiede der verschiedenen Standorte kennen lernen.

Ihr fragt euch vielleicht, wozu Moose nützlich sind. Früher hatten die Menschen zum Beispiel eine der folgenden Verwendungsmöglichkeiten. Welche ist es? (Danach ist auch eine Gruppe von Moosen benannt.)

- Polsterung von Matratzen (Schlafmoos)
  → Ziffer 2
- Nahrung für Haustiere (Futtermoos)
  → Ziffer 4
- Heilung von Ohrenschmerzen (Wattemoos)
  → Ziffer 8

Hinweis: Falls du es nicht gleich beantworten kannst, achte auf die Hinweise an den folgenden Standorten.

Station für Frage **V**, Koordinaten N 50 08.283, E 008 55.024

Auf diesem etwas versteckten Parkplatz hinter dem Kanzleibau finden sich verschiedene Moose. Wo wachsen diese bevorzugt?

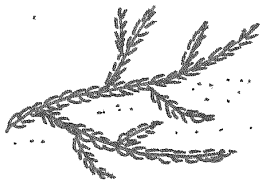
- auf den Markierungen zwischen den einzelnen Parkbereichen
  → Ziffer 7
- auf den wenig genutzten Flächen am Rand des Parkplatzes
  → Ziffer 8
- an den Stellen, über denen sich der Auspuff der Autos befindet
  → Ziffer 9

Hinweis: Moose sind so genannte Pionier-Pflanzen. Sie können sich auch auf Flächen ohne Erde ansiedeln und bilden mit der Zeit eine Humus-Schicht, auf der dann später auch andere Pflanzen wachsen können. Außerdem speichern Moose Feuchtigkeit; sie können nach dem Austrocknen auch längere Zeit ohne Wasser aushalten.

Station für Frage **W**, Koordinaten N 50 08.274, E 008 55.093

Hier, vor dem ehemaligen Marstall, haben wir Kopfsteinpflaster. Die Ritzen zwischen den einzelnen Pflastersteinen sind eher geschützte Bereiche, so dass dort Moose wachsen können.

Sucht nach Moosen in den Pflasterritzen (am besten in einer breiteren Ritze) und schaut euch diese genauer an. Welche Wuchsform findet ihr hier besonders oft?



- Kurzrasen Ziffer 5
- Polster Ziffer 4
- Filz Ziffer 3

Hinweis: Je nach Standort kommen bestimmte Wuchsformen besonders häufig vor.
An den folgenden Standorten findet ihr die beiden anderen Wuchsformen auch noch.
Als besonders typisches Moos findet ihr vielleicht das Silber-Birnmoos, das silbrig glänzt.

Station für Frage **X**, Koordinaten N 50 08.268, E 008 55.259

Auf Mauerkronen wachsen häufig Moose in Polsterform. Sucht ein besonders schönes Polster. Welches Merkmal hat das Moos?

Glashaare

zweizeilige Beblätterung

Bruchblätter

- Glashaare – dünne „Härchen“ (weiß oder farblos), die aus dem Polster herausragen
  Ziffer 0
- zweizeilige Beblätterung – das Moos wirkt dadurch flachgedrückt
  Ziffer 1
- Bruchblätter – diese streifen sich ab, wenn man dran kommt (Finger befeuchten und über das Moos streichen)
  Ziffer 2

Hinweis: Für Moose auf Mauerkronen sind die Bedingungen extrem trocken. Durch lang ausgezogene, haar-artige Spitzen ohne Blattgrün verringern diese Moose ihre Verdunstung. Besonders schöne Polster bildet das Pulver-Kissenmoos. Aber auch die Polster des Mauer-Drehzahn sind häufig zu finden.

Station für Frage **Y**, Koordinaten N 50 08.389, E 008 55.080

Nun sind wir mitten im Schlossgarten.
Sucht hier ein filzig wachsendes Moos, welches an den Spitzen der Pflänzchen „Krallen“ hat.
Von oben betrachtet sieht es wie geflochten aus (Zopfmuster). Wo wächst es?

- im Rasen Ziffer 1
- auf dem Weg Ziffer 4
- am Baumstamm Ziffer 7

Hinweis: Die krallenförmige Spitze entsteht durch sichelförmig gekrümmte Blättchen.
Es ist das Schlafmoos, das wie viele andere Filzmoose früher zum Ausstopfen von Matratzen verwendet wurde, so dass man weich schlafen konnte.

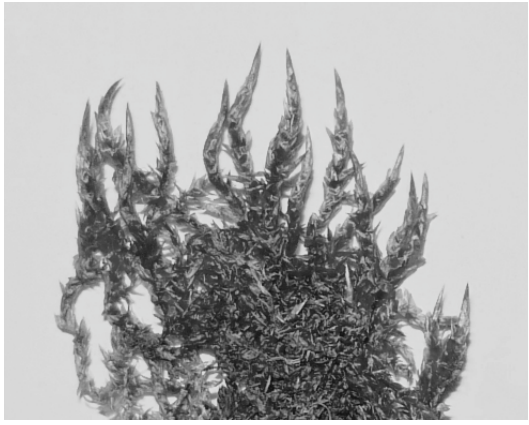
Schlafmoos mit gerade neu wachsender Kapsel (links) und einer ausgewachsenen Kapsel (Mitte oben). Etwa 4fach vergrößert.

Station für Frage **Z**, Koordinaten N 50 08.354, E 008 55.044

Sucht hier im Rasen (zur Mauer hin) nach dem Spießmoos; es ist ebenfalls ein Filzmoos und hat zusammengerollte Spitzen.
Wohin zeigen diese Spitzen?

- nach oben und zur Seite Ziffer 2
- nur zur Seite Ziffer 3
- nach unten und zur Seite Ziffer 4

Hinweis: Viele Moose haben ein so typisches Aussehen, dass man sie auf Anhieb erkennen kann.



Das Spießmoos wächst hier zusammen mit dem Sparrigen Runzelpeter, einem Filzmoos mit zurückgekrümmten Blättchen.

Ziel, Koordinaten N 50 08.UVW, E 008 55.XYZ

Die Ziel-Koordinaten ergeben sich aus den Ziffern der richtigen Antworten zu den Fragen. Also anstelle der Buchstaben U-Z einfach die bei der jeweiligen Frage ermittelte Ziffer einsetzen.

Nun solltet ihr vor dem Haupteingang eines der Gebäude am Schlossplatz stehen. Dort hat auch die Wetterauische Gesellschaft ihren Sitz. Im Eingangsbereich gibt es eine Vitrine, in der wechselnde Ausstellungen zur Naturkunde gezeigt werden. In einem Aushang wird auf Veranstaltungen hingewiesen (Vorträge und Exkursionen).

Die „Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau“ ist einer der ältesten naturwissenschaftlichen Vereine Deutschlands. Wann wurde sie gegründet?
Schreibt die Jahreszahl und eure Kontaktdaten unten auf den Abschnitt (oder auf einen eigenen Zettel) und werft diesen in den Briefkasten gegenüber der Vitrine.
Alle drei Monate wird unter den Einsendern ein kleines Präsent verlost.

Moose kommen fast überall vor.
Der Hanauer Schlossgarten ist kein besonders gutes Moos-Revier, aber man kann auf kleinem Raum viele Unterschiede an Moosen kennenlernen. Vielleicht schaut ihr auch mal woanders genauer nach den kleinen Pflänzchen und entdeckt noch viele andere davon.
Auch die Bruchblätter oder die zweizeilige Beblätterung aus Frage X gibt es bei verschiedenen Moos-Arten.

Ohne Moos nix los!

Lösung (Jahreszahl): _____

Name:

Ich bin ___ Jahre alt.

Mailadresse oder Anschrift: